

Baudenkmäler

- D-3-77-118-1** **Am Schloßberg 4; Am Schloßberg 8; Am Schloßberg 3; Am Schloßberg 5; Am Schloßberg 7.** Schloss, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, giebelbekröntem Mittelrisalit, turmartigem Bodenerker mit Zwerchhaus und geohrten Faschen, 1814 nach Brand über Bauteilen der Zeit um 1585-88 neu errichtet, Umbauten mit eckturmartigem Anbau und offenem Treppenhaus durch Emanuel von Seidl 1900/01; von rustizierten Pfeilern eingefasste Toranlagen, wohl 1900/01; Ökonomiehof, Vierflügelanlage, eingeschossige, verputzte Massivbauten mit Walmdächern und Fledermausgauben sowie zweigeschossiger Wohnstock mit Krüppelwalmdach und Tordurchfahrt mit Granitportal, um 1800.
nachqualifiziert
- D-3-77-118-7** **Bärnhöhe 11.** Feldkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 1930; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-118-16** **Gemmingen-Straße 31.** Schlossbrauerei Friedenfels, dreigeschossiger verputzter Satteldachbau mit Kniestock, gekuppelten Fenstern, Putz- und Granitgliederung, östlich eingeschossiger Trakt mit Flachdach, bez. 1886-88 Gustav von Siegle.
nachqualifiziert
- D-3-77-118-14** **Hof- und Ödäcker.** Milchkühlhäusl, kleiner Satteldachbau aus Bruchsteinmauerwerk mit Quelleinfassung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-118-12** **Köhlerlohe 1.** Ehem. Wohnstallhaus, Einödhof, eingeschossiger Massivbau mit Frackdach und verschaltem Fachwerk-Obergeschoss, im Inneren (Bohlen-Balkendecke) bez. 1770.
nachqualifiziert
- D-3-77-118-3** **Kolpingplatz 1.** Verwaltungsbau, sog. Schlößl, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansardwalmdach, Lisenengliederung, Granitportal und Fledermausgauben, im Kern 1778, im späteren 19. Jh. nach Norden zu Dreiflügelanlage erweitert.
nachqualifiziert
- D-3-77-118-13** **Kolpingplatz 2.** Schulhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, Rundbogenportal und Granitlaibungen, im strengen Heimatstil, von Friedrich von Thiersch, 1910.
nachqualifiziert

- D-3-77-118-17** **Kolpingplatz 4.** Ehem. Alte Schule, heute Gemeindehaus, zweigeschossiger teilunterkellertes Walmdachbau, 1844, 1890 aufgestockt, Ausstattung im OG 1910/11.
nachqualifiziert
- D-3-77-118-4** **Kolpingplatz 5.** Kath. Pfarrkirche Maria Immaculata, Saalkirche, verputzter Massivbau mit eingezogenem Chor und Werksteinturm mit Spitzhelm, 1874-77, Umbau und Anbau der Sakristei 1937/38; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-118-6** **Schönfußstraße 1.** Ehem. Hammerherrenhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau über hohem Kellergeschoss, mit Walmdach und Eckrustizierung, im Kern um 1800.
nachqualifiziert
- D-3-77-118-8** **Schönfußstraße 41.** Viehtrog, Granit, bez. 1735.
nachqualifiziert
- D-3-77-118-9** **Schusterberg-Kapellenäcker; Schusterberg-Kreuzweg; In der Leite; Am Schusterberg.** Kriegergedächtniskapelle, Massivbau mit Satteldach und Portikus, im Kern wohl um 1800, nach dem Ersten Weltkrieg erweitert; mit Ausstattung; Kreuzweg, 14 gotisierende Stationen aus Granit mit Bronzerelieftafeln, 1920.
nachqualifiziert
- D-3-77-118-11** **Voienthan 9.** Wohnhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Glockenturm, ehem. bez. 1811.
nachqualifiziert
- D-3-77-118-5** **Zwerchacker.** Waldfriedhof, 1878 als romantisierender Park angelegt; Findlingsstein, Granit, mit Muttergottesbildnische, 19. Jh.; Bronzekruzifixus, wohl 1. Hälfte 20. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 14

Bodendenkmäler

- D-3-6138-0020** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6138-0021** Spätpaläolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6138-0022** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6138-0053** Spätpaläolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6138-0098** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des Schlosses und der Kath. Kirche Mariä Empfängnis in Friedenfels, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 5